

## Auf Elterntaxis verzichten

Gesamtschulleitung: Nicole Hirt

Es ist noch nicht lange her, da wurden Primarschulklassen prämiert, die den Schulweg zu Fuss absolviert hatten. «Walk to school» hiess die Aktion. Die Freude bei den Gewinnern war gross. Keine drei Monate später ist vieles vergessen!

Den Schulen bleibt nichts anderes übrig, als diese unsäglichen und unnötigen Elterntaxis täglich zu dulden. Wissen die Fahrer und Fahrerinnen dieser Personenwagen überhaupt, welchen Gefahren sie die Kinder aussetzen? Da wird auf dem Trottoir parkiert, irgendwo angehalten, wenn möglich noch mit laufendem Motor. Wenn es regnet, ist es ganz schlimm, da würden gewisse Angehörige bis ins Schulzimmer fahren, wenn sie könnten. Mittlerweile machen sich Erziehungsberechtigte, die ihre Sprösslinge zu Fuss in die Schule schicken, – ein Hoch auf diese Personen!!! – Sorgen, dass etwas passieren könnte. Und das wird es: Es wird der Tag kommen, da wird ein Kind deswegen verunglücken, und eines ist jetzt



schon klar: Die Schuld wird garantiert den Schulen zugewiesen.

Liebe Fahrerinnen und Fahrer der Elterntaxis, ich appelliere an Sie: Verzichten Sie zum Schutz und zur Sicherheit aller Schülerinnen und Schüler auf diese unnötigen Fahrten!

## Waldmorgen im Kindergarten

Schulkreis Eichholz: Kindergärten Perron 3/Ruffini - Anina Krebs / Xenia Costa, Lehrpersonen

Jede zweite Woche gehen die Kindergärten Ruffini und Perron 3 einen Morgen lang in den Wald. Für die Kinder und die Lehrpersonen und auch für mich jeweils ein Highlight der Woche, auch wenn das Wetter nicht immer gleich gut mitspielt. Viele Schülerinnen und Schüler kommen am Morgen schon gut angezogen in den Kindergarten, einige ziehen sich in der Garderobe noch wettergerechter an. Wenn alle parat sind, singen wir unser «Hüt gö mir i Eichhouzwaud»-Lied, und los geht's!

Schon der Weg allein ist ein Abenteuer, es gibt immer viel zu entdecken, und wir machen so manche erfreulichen Begegnungen mit anderen Menschen und auch Tieren. Wenn wir an unserem Waldplatz ankommen, wird als Erstes Feuer gemacht, egal ob im Sommer oder im Winter. Für die Kinder ist

der Umgang damit sehr lehrreich und wertvoll. Dann essen wir alle ein feines Znüni und gehen anschliessend auf Entdeckungstour. Ob klettern, etwas bauen, Insekten beobachten oder einfach gemütlich am Feuer sitzen – alle haben etwas zu tun! Die Zeit ist jeweils zu kurz, schon müssen wir uns wieder auf den Heimweg machen. Wieder im Kindergarten angekommen, schaue ich in viele zufriedene Gesichter und matschige Kriegsbemalungen.



## Lichterweg im Schulhaus Kastels

Schulkreis Kastels: Nicole Bucher Möri, Klassenlehrperson 5f

Am Freitag, 13. Dezember, am Tag der heiligen Lucia, Lichterfest im Norden, fand bei guten Wetterverhältnissen erstmals der Lichterweg des Schulhauses Kastels statt.

Alle Kindergärten und Schulklassen brachten mit ihren selbst gebastelten Lichtern das Schularéal zum Leuchten. Auf einem Rundgang konnte die besinnliche Stimmung genossen werden. Wir bedanken uns herzlich beim Elternrat Kastels, welcher die Besucherinnen und Besucher mit Punsch und Leckereien verpflegte.



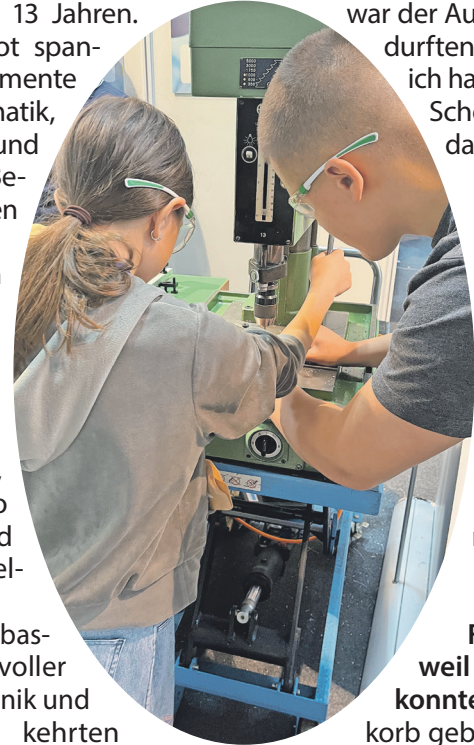
## Besuch Erlebnismesse «tunSolothurn»

Schulkreis Halden: Alexandra Radicic, Klassenlehrperson 5i

Am Dienstagnachmittag, 5. November 2024, besuchte unsere Klasse die tunSolothurn, eine Berufs- und Ausbildungsmesse für Kinder von 6 bis 13 Jahren. Die Erlebnismesse bot spannende MINT-Experimente (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und stellte Berufe in diesen Bereichen vor.

Die Kinder hatten zahlreiche Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden: Sie konnten beispielsweise ein Mikroskop bauen, ein Kühlpad herstellen, ein Salzwasser-Auto zusammenbauen und CNC-gefräste Schlüsselanhänger gestalten.

Mit vielen selbst gebastelten Souvenirs und voller Begeisterung für Technik und Naturwissenschaften kehrten die Kinder stolz und mit neuen Erkenntnissen nach Hause zurück. Hier noch einige Eindrücke von Schülerinnen und Schülern:



Für mich war es sehr spannend. Ich war bei einem Posten, bei dem man mit Hölzchen eine Brücke bauen konnte. Am besten war der Autoroboter. Bei jedem Posten durften wir etwas mitnehmen, und ich habe viele Gummibärchen und Schokolade bekommen. Danke, dass wir dort waren. G. S., 5i

Es war richtig cool. Wir haben geraten, wie viele kleine Figuren in einer Schachtel sind. Wir haben einen Roboter gesteuert, mit LED-Lichtern gearbeitet, und das Beste war, dass wir unsere DNA sichtbar gemacht haben. Ich habe ein Auto gebaut und es mitgenommen. Leonardo Campos, 5i

Für mich war es super, weil man viele Sachen machen konnte. Ich habe einen Basketballkorb gebaut und einen Handyhalter. Ich durfte Kahoot spielen und habe einen Schlüsselanhänger gemacht. Für mich war am besten der Handyhalter, weil ich ihn für mein Handy brauchen kann. R. C., 5i



## Einblick in den Schulalltag: unser Praktikum in Grenchen

Schulkreis Eichholz: Studierende der Päd. Hochschule, Elias Hansen und Nadine von Ballmoos

Im Rahmen unserer Ausbildung zur Primarschullehrperson absolvieren wir aktuell ein Praktikum in der Klasse 4e an der Primarschule Eichholz. Dieses Praktikum bietet uns die Gelegenheit, erste Erfahrungen im Lehrerberuf zu machen.

Wir studieren an der PH Solothurn und sind aktuell im dritten und im vierten Semester. Parallel zum Studium verbringen wir zwei Halbtage pro Woche für ein ganzes Jahr in einer Klasse und werden dabei von den Praxislehrpersonen Barbara Zoss und Carine Amato begleitet und unterstützt. Der Start in den Schulalltag war sehr aufregend, doch schon bald wurde er zur Routine. Im Mittelpunkt stehen das Planen

eigener Lektionen, das Übernehmen von Klassenführung und die Suche nach einer klaren Rolle als Lehrperson.

Ein besonderes Highlight unseres Praktikums war die Möglichkeit, die Klasse während eines einwöchigen Lagers in Prägelz zu begleiten. Diese Woche war eine wertvolle Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler besser kennenzulernen und ein Vertrauen aufzubauen.

Das Praktikum zeigt uns, wie vielseitig der Lehrerberuf ist, von der Arbeit an Herausforderungen bis zu den vielen lustigen und schönen Momenten. Wir freuen uns darauf, diese Erfahrungen in unsere Ausbildung einzubringen.